Besprechungsnotiz

Stadt Ravensburg

Amt für Bildung, Soziales und Sport
Seestraße 9
88214 Ravensburg
Tel.-Zentrale (0751) 82-0
www.ravensburg.de

Ellen Oswald
Zimmer S7, 1.02
Telefon (0751) 82-716
Telefax (0751) 82-60716
ellen.oswald@ravensburg.de

07.05.2024

Thema:	**Gemeinsame Sitzung des Schülerrates Ravensburg mit dem Gemeinderat Ravensburg** Protokoll
Aktenzeichen:	453.132.93
am:	22.04.2024
Ort:	Rathaus / Großer Saal
Teilnehmer:	Siehe Anwesenheitslisten
Verteiler:	SchR – gesamter öffentlicher Verteiler 2023/24 GR – alle gewählten Mitglieder

schüler*rat ravensburg

Schüler*rat Ravensburg
Sprecher/in:
Mialou Redlinger
Lorenz Springmann

1.	**Begrüßung** Erster Bürgermeister Blümcke begrüßt die Mitglieder des Schüler- und des Gemeinderates sowie alle anwesenden Gäste zur jährlichen gemeinsamen Sitzung. Auch Schülerratssprecher Lorenz Springmann begrüßt die Anwesenden.
2.	**Schülerrat 2023/24 – Darstellung der aktuellen Themen und Anliegen, Austausch**
2.1	**Diskriminierung** Lorenz Springmann erklärt, dass Diskriminierung das Top-Thema auf der Agenda des Schülerrates darstellt. Der Ursprung liegt bei Diskriminierungsfällen in der Schule, welche nicht aufgearbeitet wurden. Des Weiteren gab es bei mehreren Fällen keine Konsequenzen. Die Jugendlichen wünschen sich außerschulische Anlaufstellen, um der Problematik zu entgehen, bei Äußerungen eine schlechte Note zu bekommen. Versuche in anderen Städten gibt es dazu bereits. Außerdem wünschen sich die Jugendlichen Fortbildungen für Lehrkräfte, damit diese sensibel (re-)agieren und Diskriminierung vorbeugen können. An Angeboten für Fortbildungen mangelt es nicht. Es geht nicht nur um rassistische Diskriminierung, sondern auch um Ausgrenzungen in Bezug auf Geschlecht, Religion, Sexualität etc. Mehrfach betont wird, dass die Schulsozialarbeit bereits eine große Säule in diesem Bereich darstellt, diese jedoch den Bedarf mangels ausreichender Kapazitäten nicht abdecken kann. Bürgermeister Blümcke macht deutlich, dass Sensibilisierung wichtig ist und eine Haltung geschaffen werden muss, in welcher die Angebote auch wahrgenommen werden. Die Schülerschaft bringt sich auch selbst ein, führt Lorenz Springmann aus: Der Schülerrat plant bereits einen Empowerment-Workshop mit Gülcin Bayraktar und Christian Netti für seine Mitglieder, die dann als Multiplikatoren in ihren Schulen wirken können.
2.2	**Räume zum Lernen**

	Lorenz Springmann führt aus, dass nicht jeder Jugendliche zuhause ein passendes Lernumfeld hat. Auch die Schulen haben keine ausreichenden Räumlichkeiten, auf dem Flur ist es sehr unruhig. Die Sanierung der Bücherei bedingt, dass eine bisher stark genutzte zusätzliche Möglichkeit in der Stadt eingeschränkt wird. Der Bedarf ist sehr hoch, und die Jugendlichen haben auf Dauer nicht die finanziellen Mittel zum Lernen in Cafés. Die Idee des Schülerrates zur Lösung des Problems sind zusätzliche öffentliche Räume zum Lernen für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende. Diese sollten in die Mitgestaltung derselben auch einbezogen werden. Erste Kontakte zur Stadtwerkstatt in der Rosenstraße (Handwerk pro Ravensburg) trafen grundsätzlich auf offene Ohren. Frau Keller/ Stadtbücherei bestätigt den sehr hohen Bedarf an Lernplätzen. Eine Studie der Zeppelin-Uni habe dies auch bestätigt. Deshalb sind bereits mehr Plätze in Planung und auch das Modell der „open library“ wurde ins Auge gefasst. Hierbei sollen die Lernplätze auch außerhalb der Servicezeiten zugänglich sein. Dieses Modell soll bereits in der Übergangsbibliothek im Heilig Geist Spital ausprobiert werden. Das Konzept der neuen Bibliothek wird am Tag des Städtebaus, am 04.05. um 10:30 Uhr, vom Architekten vorgestellt. Man kann anschließend auch mit ihm ins Gespräch kommen.
2.3	**Mental Health** Lorenz Springmann erklärt, dass das Thema Mental Health vor allem durch Corona, den Krieg und den Leistungsdruck immer wichtiger geworden ist. Er macht deutlich, dass das Thema enttabuisiert werden muss, damit die Schule zum Wohlfühlort werden kann. Deshalb schlägt der Schülerrat Safe Spaces innerhalb der Schulen vor und fordert mehr Schulsozialarbeit. Hierzu betont Springmann, dass die alleinige Existenz eines Safe Spaces bereits sehr bedeutend sein kann. Mehrere Gemeinderatsmitglieder bestätigen die Herausforderungen und machen bewusst, dass auch die Lehrkräfte fortgebildet werden müssen, um einer Stigmatisierung und der reinen Wissensvermittlung in der Schule entgegenzuwirken. Frau Volmer-Berthele bestätigt aus ihrer beruflichen Erfahrung heraus, dass Angebote der Weiterbildung gerne angenommen werden, es diese aber viel zu selten gibt.
2.4	**Freies WLan** Lorenz Springmann erläutert das Anliegen des freien WLANs anhand einer vom Schülerrat erstellten Karte: Zwar gibt es bereits ein öffentliches WLAN, das aber größtenteils zu schlecht oder an den notwendigen Orten, wie Bushaltestellen, gar nicht funktioniert. Das Anliegen ist wichtig, da nicht alle Jugendlichen die finanziellen Mittel haben, um sich einen Mobilfunkvertrag zu leisten. Außerdem würde es dabei helfen, Lernen auch im Freien zu ermöglichen. Die Idee ist deshalb ein freies und funktionierendes WLAN an den innerstädtischen Hotspots bis 0:00 Uhr wochentags sowie rund um die Uhr am Wochenende. Dieses Thema ist lt. Herrn Senghas/KTS bereits in Arbeit und ein Ausbau des Netzes ist geplant, jedoch ist die Aufgabe komplex. Für neue Antennen braucht es z.B. Gebäudeeigentümer, die deren Aufstellung zulassen.
2.5	**Rauchen/Drogen**

	Ein weiteres für den Schülerrat wichtiges Thema sind Drogen und Betäubungsmittel. Dieses Thema kam besonders durch das zunehmende Rauchen an Schulen bei unter 18-Jährigen und die Cannabis-Legalisierung auf. Es werden verstärkt Präventionsmaßnahmen gefordert. Besonders wirksam könnte die Einbeziehungen von Menschen mit Betroffenheitserfahrungen sein. Herr Blümcke sieht Prävention als eine Bringschuld der öffentlichen Hand, das Problem werde damit allein aber nicht gelöst. Die Jugendlichen müssten auch lernen, selbstständig mit dieser Freiheit umzugehen. Lt. Frau Volmer-Berthele sind auch die digitalen Zugänge ein Problem. Um helfen zu können, müssen Eltern hierüber Bescheid wissen und damit ebenfalls in Präventionsangebote einbezogen werden.
2.6	**Mobilität** Zum Thema Mobilität führt Lorenz Springmann aus, dass der Busverkehr nach Schulschluss insbesondere in die umliegenden Gebiete teils sehr schwierig ist, die Busse zu voll sind und die Anzeigen an den Bushaltestellen nicht funktionieren. Einige Gemeinderatsmitglieder stimmen diesen Beobachtungen zu. Auch wenn die Zuständigkeit hierbei nicht allein beim Gemeinderat liegt, appelliert der Schülerrat an dessen Mitglieder, sich bei entsprechenden Verhandlungen für Verbesserungen einzusetzen. Auch sichere Fahrradwege sollten stetig ausgebaut werden.
	An dieser Stelle beendet Herr Blümcke die gemeinsame Sitzung und verabschiedet die Mitglieder des Gemeinderates, die aber als Gäste bleiben können. Die öffentliche Sitzung wird nur mit dem Schülerrat fortgesetzt.
3	**Jugendfonds 'Demokratie leben!' – Entscheidung über neue Förderanträge**
3.1	**Kommunalwahl - Podiumsdiskussion für Erstwählende am 15.05.24, Schwörsaal** Projektvorstellung durch Frau Oswald/ BS-JUGEND: Eine Podiumsdiskussion für Erstwählende mit Kandidierenden für den neuen Gemeinderat hatten Mitglieder des Schülerrates bei der letzten Sitzung angeregt. Die Idee wurde mit dem Vorstand weiterverfolgt. Die Veranstaltung soll nun am 15.05.2024 von 11:00 bis 12:30 Uhr im Schwörsaal stattfinden. Sie wird aus versicherungstechnischen Gründen als Schulveranstaltung geplant, zu der Schulen sich klassenweise mit begleitender Lehrkraft anmelden können. Zahlreiche Anmeldungen sind bereits eingegangen. Alle zugelassenen Parteien/Wählervereinigungen wurden gebeten, je eine kandidierende Person aufs Podium zu entsenden. Moderiert wird das Event von Jugendlichen und es wird inhaltlich um Jugendthemen gehen. Zur Verstärkung des Orga-Teams konnten hierfür dankenswerterweise 2 Lehrer des Spohn-Gymnasiums gewonnen werden. Zur Finanzierung der Veranstaltung beantragt der Schülerrat bis zu 2.000 Euro aus dem Jugendfonds *Demokratie leben!*. Damit sollen die Raumkosten samt Einrichtung und Technik, Getränke für die Podiumsgäste und kleine Aufmerksamkeiten für die Mitwirkenden beglichen werden. <u>Beschluss</u>: Der Schülerrat als Jugendforum stimmt einstimmig zu, ohne Enthaltungen.
3.2	**Christopher Street Day (CSD) Ravensburg – Demonstration, Kundgebung 29.06.24**

	Frau Preuss stellt den 4. CSD im Schussental vor. Dieser soll am 29.06.24 in kleinerer Form in Ravensburg stattfinden unter dem Motto: „Breite die Flügel aus, sei bunt, leicht und frei“. Geplant ist, dass man sich um 14:30 Uhr am Bahnhof trifft und danach gemeinsam durch Ravensburg zieht. Endstation ist der Marienplatz, auf welchem eine Bühne und Stände geplant sind. Dort soll es eine kleine Kundgebung mit Redebeiträgen, Musik und Gesang geben. Frau Preuss bittet um finanzielle Unterstützung aus dem Jugendfonds *Demokratie leben!* in Höhe von bis zu 2.500 Euro, um einen Teil der anfallenden Kosten für Werbung, Banner, Care-Team, Künstlerinnen und Künstler und Give-Aways abzudecken. Beschluss: Der Schülerrat als Jugendforum stimmt mehrheitlich bei 6 Enthaltungen zu.
4	**Schülerrat-Termine** – Info ○ **Vorstand** Mi 08.05.2024 17 Uhr Besprechungszimmer Neues Rathaus ○ **SchR-Plenum** öff. Do 13.06.2024 17 Uhr Jugendhaus, Möttelinstraße 34, RV

Protokoll: Pia Rothäusler/Sofie Sommerlatte, Ellen Oswald